

... Fehler zugeben bringt Segen

A) verschiedene Ebenen

1. Dank für die letzten Tage und Wochen: Gebet, Fasten und Evangelisation.
Dankbar für unser Haus! Viele Menschen haben ihr Leben Jesus gegeben.
Berlin braucht mehr ... heute 16Uhr!

2. **Sünde zerstört!** Sünde zerstört Leben, Freundschaften, Familien, Ehen,
Gesundheit Nationen, Kontinente, diese Welt ...

Gier, Macht, Hass, Rache, Egoismus, Unreinheit, Perversion, Lüge,
Täuschung

3. das ist die Kernbotschaft unseres Glaubens, *„dass Gott die Welt so sehr geliebt hat, dass Er seinen einzigen Sohn gesandt, damit jeder der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben bekommt!“* Joh 3,16

4. du hast irgendwann vor Jahren oder vor Tagen oder gestern verstanden,
dass die Sünde dich zerstört, dass du Hilfe, Rettung, einen Neuanfang
brauchst und Du hast zu Jesus gerufen, dich zu retten!

*„Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche, denn er ist Herr über alle, und er ist reich für alle, die ihn anrufen; 13»**denn jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden**«.“*

Röm 10,12-13

5. egal, ob du Jude bist, oder Christ, Moslem, Hindu, Atheist, Buddhist,
Agnostiker, Satanist, Spiritist, aus der Esoterik, egal aus welchem Land,
wenn du Jesus anrufst, wirst du gerettet!

„In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.“ Kol 1,14

B) neu umkehren

1. Manchmal kennen wir Gott schon und **verlaufen uns**. Im Großen oder im
Kleinen ...

2. manchmal **verlassen wir auch ganz bewusst** die Wege und Ordnungen
Gottes

3. **Gott verlassen hat immer Auswirkungen.** Es bringt immer Tod, Zerstörung, Niedergang, Verlust
4. vielleicht kennst du die Geschichte vom Verlorenen Sohn.
„Und nach nicht vielen Tagen brachte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste weg in ein fernes Land, und dort vergeudete er sein Vermögen, indem er verschwenderisch lebte. □ 14 Als er aber alles verzehrt hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, und er selbst fing an, Mangel zu leiden. □ 15 Und er ging hin undhängte sich an einen der Bürger jenes Landes, der schickte ihn auf seine Äcker, Schweine zu hüten. □ 16 Und er beehrte seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Schweine fraßen; und niemand gab □ sie □ ihm. □ 17 Als er aber zu sich kam, sprach er: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Überfluss an Brot, ich aber komme hier um vor Hunger. □ 18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und will zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; □ 19 ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen! Mach mich wie einen deiner Tagelöhner! ...“
Lk 15,13-19
5. dies gilt auch auf **nationaler Ebene**. Ich kann dies nicht im Detail ausführen, aber ich bitte euch 4-5 Minuten diesen Gedanken zu folgen, da sie **für einige unter uns, auch Fürbitter, wichtig sind**.
6. Wir sehen das immer wieder beim Volk Israel. Und ja zum Einen ist das eine in sich abgeschlossene Tatsache, da Gott mit diesem Volk ein Bund hat, auf der anderen Seite sind diese Dinge, so sagt es das Wort Gottes ein Schatten, ein Lehrstück, dass wir Dinge verstehen und anwenden/abstrahieren können.
7. Wenn Israel Gott und seine Wege verlassen hat, kamen konsequent **Probleme. Verfolgung, Mangel, Hungersnot**, sie haben ihr Land **verloren** oder wurden **gefangen weggeführt**.
8. Die Lösung war immer, dass sie sich neu dem Herrn zuwenden!
9. Wir lesen beispielsweise in 2. Chr 28,19: *„Denn der HERR demütigte Juda wegen des Ahas, des Königs von Israel, weil er in Juda Zügellosigkeit zugelassen und in □ seiner □ Untreue treulos gegen den HERRN gehandelt hatte.“*
10. Für Individuen, wie für Länder (nicht als ganzes) gilt folgendes: **ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen ... dem Herrn zuwenden!**

11. Bleibt kurz dabei, ich bringe es gleich zurück auf die persönliche Ebene.

12. Nach Ahas, kommt der König Hiskia

*„Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater David getan hatte. □3Er war es, der □ gleich□ im ersten Jahr seiner Regierung, im ersten Monat, die Türen des Hauses des HERRN öffnete und sie ausbesserte. □4Und er ließ die Priester und die Leviten kommen und versammelte sie auf dem Platz im Osten □5und sagte zu ihnen: **Hört mich, ihr Leviten! Heiligt euch nun und heiligt das Haus des HERRN, des Gottes eurer Väter, und schafft den Unflat aus dem Heiligtum!** □6Denn unsere Väter habentreulos gehandelt und getan, was böse ist in den Augen des HERRN, unseres Gottes, und haben ihn verlassen. Und sie haben ihr Gesicht von der Wohnung des HERRN abgewandt und ihr den Rücken zugekehrt. □7Auch haben sie die Türen der Vorhalle verschlossen und die Lampen ausgelöscht und dem Gott Israels kein Räucherwerk dargebracht und kein Brandopfer im Heiligtum geopfert. □8So ist der Zorn des HERRN über Juda und Jerusalem gekommen, und er hat sie zum Schrecken, Entsetzen und Zischen gemacht, wie ihr mit euren Augen seht. □9Und siehe, deswegen sind unsere Väter durch das Schwert gefallen, und unsere Söhne und unsere Töchter und unsere Frauen sind in Gefangenschaft. □10Nun □ aber□ liegt es mir am Herzen, einen Bund mit dem HERRN, dem Gott Israels, zu schließen, damit sich die Glut seines Zornes von uns abwendet. □11Nun, meine Söhne, **seid nicht lässig!** Denn euch hat der HERR erwählt, vor ihm zu stehen □ und□ ihm zu dienen. Ihr sollt seine Diener sein und ihm Rauchopfer darbringen.“*

2. Chr 29,2-11

13. ihr Fürbitter und die ihr euch nach Erweckung seht, lest dieses Kapitel mal weiter. **Es ist überwältigend schön!**

14. Für uns als Einzelne gilt, kehrt um zu dem Herrn!

„Von David. Ein Maskil. Glückliche, wem Übertretung vergeben, wem Sünde zugedeckt ist! □2Glücklich der Mensch, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet und in dessen Geist kein Trug ist! □3Als ich schwieg, zerfielen meine Gebeine durch mein Schreien den ganzen Tag. □4Denn Tag und Nacht lastete auf mir deine Hand; verwandelt wurde mein Saft in Sommergluten. // □5th tat dir kund meine Sünde und deckte meine Schuld nicht zu. Ich sagte: Ich will dem HERRN meine Übertretungen

*bekennen; und du, du hast vergeben die Schuld meiner Sünde. // □
6Deshalb soll jeder Getreue zu dir beten, zur Zeit, da du zu finden
bist; gewiss, bei großer Wasserflut - ihn werden sie nicht erreichen. □
7Du bist ein Bergungsort für mich; vor Bedrängnis behütetest du mich; du
umgibst mich mit Rettungsjubel“* Ps 32,1-7

*„Wenn wir aber im **Licht wandeln**, wie er im Licht ist, haben wir
Gemeinschaft miteinander, und **das Blut Jesu**, seines Sohnes, **reinigt
uns von jeder Sünde**. □8Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben,
betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. □9**Wenn wir
unsere Sünden bekennen**, ist er **treu und gerecht**, dass er uns die
Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.“*

1.Joh 1,7-9

15. einen Satz für unser Land, hier gilt das, was Hiskia getan hat. Er hat die
Priester und Leviten gerufen. Dies sind im NT wir.

*„Wenn ich den Himmel verschließe und kein Regen fällt oder wenn ich
der Heuschrecke gebiete, das Land abzufressen, und wenn ich eine Pest
unter mein Volk sende, □14 ... und **mein Volk, über dem mein Name
ausgerufen** ist, **demütigt sich**, und sie **beten und suchen mein
Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen**, dann werde ich vom
Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“*

2.Chr 7,13-14

16. wir brauchen das. Polarisierung, Gewalt, **Bedrohung von außen** (die gibt
es!)

17. Die Buße, Umkehr beginnt bei uns, bei seinem Haus. Dies ist gut für uns,
dein Leben, Gesundheit, Familie, aber es hat priesterliche Auswirkungen
für unser Land ...

*„Denn wenn ihr zu dem HERRN **umkehrt**, dann werden **eure Brüder und
eure Kinder Barmherzigkeit finden** bei denen, die sie gefangen
weggeführt haben; und sie werden in dieses Land zurückkehren. Denn
gnädig und barmherzig ist der HERR, euer Gott, und er wird das
Angesicht nicht von euch abwenden, wenn ihr zu ihm umkehrt.“*

2.Chr 30,9

*„Denn ein großer Teil des Volkes, viele von Ephraim und Manasse,
Issaschar und Sebulon **hatten sich nicht gereinigt und aßen das Passah
nicht so, wie es vorgeschrieben ist**. Doch Hiskia bat für sie und sprach:*

Der HERR, der Gütige, möge jedem vergeben, 19der sein Herz darauf gerichtet hat, Gott zu suchen, den HERRN, den Gott seiner Väter, auch wenn er nicht der Reinheit des Heiligtums entspricht! 20Und der HERR erhörte Hiskia und heilte das Volk.“
2.Chr 30,18-20

18. Aufrichtigkeit ist notwendig, keine Perfektion

19. diese Haltung breitet sich ins ganze Land aus!